

## THEMEN

Wir kämpfen weiter  
Verband + Industrie, Seite 3

www.jungtextiler.eu  
Bildung + Soziales, Seite 6

Kleine Kreise, große  
Wirkung  
Recht + Steuern, Seite 8

Textile Herzklappe für  
mehr Lebensqualität  
Technik + Umwelt, Seite 11

## Vorteil Fachkraft

IG Metall und Gatex bekräftigen Notwendigkeit von Qualifizierung

Die gemeinsame Sorge um die Sicherung des textilen Nachwuchses stand im Vordergrund eines Meinungsaustauschs zwischen der IG Metall-Spitze und der Gemeinschaftsausbildungsstätte Gatex Anfang November in Bad Säckingen. Unter Leitung von Dr. Regina Görner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall für den Bereich Bildungs- und Qualifizierungspolitik, diskutierte eine Delegation der Gewerkschaft mit Vertretern der Gatex und des Airbagherstellers Global Safety Textiles (GST).

Dabei wurde deutlich, dass die Verdichtung der Arbeit höhere Anforderungen an das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter stellt, als dies



Ingo Kiefer, Dr. Regina Görner und Dr. Markus H. Ostrop bei der Gatex-Besichtigung.

noch vor Jahren der Fall war. Nicht zuletzt deshalb sollten Unternehmen die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter als eine wichtige Führungsaufga-

be ansehen, so ein Fazit der Diskussion.

Dass die Gatex hierbei eine wichtige Schlüsselrolle spielt, konnte den Gewerkschaftern bei der

gemeinsamen Besichtigung des Technikums eindrucksvoll verdeutlicht werden.

Fortsetzung Seite 2

## Service

Aktuelle Steuer-Nachrichten



Recht + Steuern, Seite 9

## Kostenmarathon nimmt kein Ende

Umlage für erneuerbare Energien lässt Strompreis weiter in die Höhe schießen

Zum Jahreswechsel wird die Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien um gut 70 Prozent von derzeit 2,047 Cent pro Kilowattstunde auf 3,53 Cents steigen. Bis 2012 könnte sie 4,4 Cents erreichen. Setzt sich die Entwicklung fort, liegt die Umlage bald so hoch wie der Großhandelspreis für eine Kilowattstunde konventionell erzeugten Stroms. Insgesamt steigt die Einspeisevergütung für Erzeuger erneuerbarer Energien von aktuell 12 Mrd. auf 17 Mrd. Euro in 2011. In 2012 werden bis zu 21 Mrd. fällig.

Nach der Entschärfung der Ökosteuer-Pläne ist also längst keine Entwarnung angesagt. Neben der steigenden EEG-Umlage wird der Vergütungssatz beim Ökosteuer Spitzenausgleich ab 2011 um 22 Prozentpunkte abgesenkt. Der Spitzenausgleich läuft Ende 2012 aus. Eine Nachfolgeregelung gibt es bislang nicht, und die Frage beihilferechtlicher Genehmigungen ist noch offen.

Ein Ende des Kostenmarathons ist nicht in Sicht, solange kein Umbau der marktfernen Förder-systematik erfolgt. Damit

erneuerbare Energien ihren Klimaschutzbeitrag dauerhaft erbringen können, müssen sie wettbewerbsfähig sein und langfristig ohne Förderung auskommen. Bisher hat jedoch alleine der Ausbau von Erzeugungskapazität Priorität. Anreize zu Wirtschaftlichkeit gibt es ebenso wenig wie ein Konzept zum Netzausbau. Eine Studie der Deutschen Energie-Agentur sieht Bedarf von Tausenden Kilometern neuer Stromleitungen, wenn die gesetzlichen Ökostrom-Ziele umgesetzt werden sollen.

Betroffen von der

Strompreismisere sind nicht nur energieintensive Firmen, sondern auch alle, die in Deutschland beschaffen oder verkaufen. Für Zulieferer aus energieintensiven Bereichen der textilen Kette wird es immer schwieriger, die zusätzlichen Belastungen über ihre Margen aufzufangen. Auch die Konsumenten sehen sich Energiepreiserhöhungen gegenüber. Durchschnittlich geben die Bundesbürger bereits heute 7,2 Prozent ihres Einkommens für Energie aus – mehr als für Bekleidung.

Silvia Jungbauer

## Aktuell

Am 14. April 2011 findet die gemeinsame Jahresversammlung von Südwesttextil und Gesamtmasche statt. Ort der Veranstaltung wird das neue Technologie- und Entwicklungszentrum von Groz-Beckert in Albstadt sein. Als Festredner wird der Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger erwartet.

Fortsetzung von Seite 1

## Vorteil Fachkraft

Von der Faser bis zum Tuch werden hier die Auszubildenden überbetrieblich und fundiert mit den textilen Grundlagen und Fertigungsverfahren vertraut gemacht.

Dieses umfassende Grundwissen nutzen Unternehmen wie die GST gerne als Basis für ihre eigenen betrieblichen Weiterbildungen. „Unser Wettbewerbsvorteil ist die Fachkraft“, zeigte sich GST-Geschäftsführer Uwe Zimmermann überzeugt. Derzeit bildet sein Unternehmen 25 Mitarbeiter in der Gatex zum Maschinen- und Anlagenführer aus. Fünf weitere Mitarbeiter besuchen den

Meisterkurs in der Gatex. Nicht ohne Stolz verweist Zimmermann auf die hohe Ausbildungsquote von sechs Prozent.

Eine besondere Herausforderung sieht IG Metallvorstand Regina Görner in der Herstellung der Ausbildungsreife vieler Jugendlicher. Die Zahl nicht ausbildungsfähiger Jungen und Mädchen werde nicht kleiner. Deshalb müssten sie zunächst an einen Beruf herangeführt werden. „Hier brauchen wir noch mehr Ideen und vernünftige Modelle, um die Defizite vor der Ausbildung abzubauen zu helfen“, meinte die Bildungsexpertin der Frankfurter

Gewerkschaftszentrale.

Sowohl auf Seiten der IG Metall als auch auf der der Gatex bestand Einigkeit darüber, dass die Zukunft der dualen Berufsbildung maßgeblich von der Qualität der Berufsschulen abhängt. Bei allem Bemühen der verantwortlichen Lehrkräfte fehle es häufig an ausreichend Deputaten und finanzieller Ausstattung. Deshalb sei vor allem die Politik gefordert, die Schulen stärker zu unterstützen.

Frau Dr. Görner stellte in Frage, ob die Ausbildungsberufe in der Textilindustrie noch passend seien. Gegebenenfalls könne man mit der IG Metall

auch über eine Neuordnung sprechen. So könne sie sich vorstellen, etwa die Ausbildungsberufe Produktionsmechaniker und Produktveredler zusammenzufassen. Von den Ausbildungsexperten der Gatex und von GST wurde ein aktueller Handlungsbedarf aber verneint.

Nach der intensiven Diskussion und der Besichtigung der Gatex schloss sich ein Besuch in der Airbagproduktion von GST an. Auch davon zeigte sich die IG Metall-Delegation sehr beeindruckt.

Christine Schneider

# Unterstützung mit Schwung

Neuer Vorstand des Gatex-Fördervereins will die Aktivitäten beleben

Am 10. November fand in Bad Säckingen die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Gatex statt – zum ersten Mal in den neuen modernisierten Räumlichkeiten des Aus- und Weiterbildungszentrums.

Da sich die Mitglieder schon längere Zeit nicht mehr getroffen hatten, gab es von den neuen Verantwortlichen der Gatex, Geschäftsführer Dr. Markus H. Ostrop und Ausbildungsleiter Ingo Kiefer, viel zu berichten.



Der neue, einstimmig gewählte Vorstand: Vorsitzender Winfried Ebner und die Stellvertreter Christian Marx (links) und Wolfgang Dornig (rechts).

Mit großem Interesse vernahmen die Gäste, dass sich die Gatex nicht nur räumlich, sondern auch inhaltlich gut für die Zukunft aufgestellt hat.

Sie verfügt nicht nur über eine neue moderne Internetseite und einen modernisierten Maschinenpark, sondern ist personell sehr gut vertreten und hat mit viel Engagement und neuen Ideen ihre Aus- und Weiterbildungsangebote zukunftsgerichtet.

Dies überzeugte auch den neu gewählten Vorstand, der tatkräftig den Förderverein beleben möchte, um damit die Gatex bestmöglich zu unterstützen.

Simone Diebold

## In Kürze

Wirtschaftsminister Ernst Pfister stellte die Ergebnisse einer im Auftrag des Ministeriums durchgeführten **Untersuchung zum Strom- und Gasmarkt** in Baden-Württemberg vor. Dabei kann festgestellt werden, dass die Strom- und Gaspreise für die Verbraucher in Baden-Württemberg im Bundesvergleich im mittleren Bereich liegen und teilweise sogar deutlich unter dem Durchschnitt. Dennoch müsse er einmal mehr registrieren, dass das hohe Preisniveau für Strom und Gas die Verbraucher und die Wirtschaft des Landes belastet, so der Minister. Die Studie kann unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de) heruntergeladen werden.

Die Stimmung in der **bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie** ist so gut wie seit 2007 nicht mehr. Nach einer Verbandsfrage beurteilen 54,5 Prozent der Konfektionäre und über 57 Prozent der Unternehmen der Textilindustrie die Geschäftslage besser als im Vorjahr. Auch für die Zukunft gehen in der Bekleidungsindustrie 36,4 Prozent und in der Textilindustrie 58,8 Prozent der Unternehmen von einer weiteren Verbesserung aus, berichtete Christian Heinrich Sandler, Präsident des Verbands der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie, in München.

Auf Initiative der Stiftung **Oeko-Tex** in Frankfurt erscheinen unter dem Titel „Stoffwechsel“ künftig Unterrichtsunterlagen zum Themengebiet Textilien. Die Arbeitsblätter können von der Website der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. ([www.jugend-und-bildung.de](http://www.jugend-und-bildung.de)) oder bei Südwesttextil kostenlos heruntergeladen werden.

### Unternehmerreise nach Ägypten

Das ägyptische Handels- und Industrieministerium lädt im März 2011 zu einer internationalen Textil-Kontaktbörse nach Kairo ein. Der Fokus liegt dabei auf der Garnbeschaffung (Baumwoll-, Leinen- und Acrylgarne). Auch für Firmen, die sich für Lohnkonfektion in Ägypten interessieren, ist die Kontaktbörse geeignet.

Die Organisation erfolgt gemeinsam mit dem Gesamtverband textil+mode. Die Kosten für Flug, Unterbringung und den Transport vor Ort werden vom Veranstalter übernommen. Interessierte Mitgliedsunternehmen werden gebeten, bei Südwesttextil den Frage- und Anmeldebogen für die Kontaktbörse anzufordern.

Ein detailliertes Programm und die genauen Reisedaten werden bis zum Jahresende veröffentlicht. Bei großer Nachfrage behält sich das Ministerium eine Teilnehmerauswahl vor.

## „Wir kämpfen weiter“

Heinz Horn zieht im Gespräch mit Südwesttextil eine erste Halbjahresbilanz

Seit dem 1. Juli 2010 ist Heinz Horn Präsident des Gesamtverbands textil+mode in Berlin. Im Ehrenamt kennt er sich gut aus: Früher Geschäftsführer, heute Verwaltungsratsmitglied bei Felina, gehört seit langem dem Vorstand von Südwesttextil an und ist seit 2006 Präsident des Gesamtverbands der Deutschen Maschenindustrie.

Von Anfang an war sein neues Amt richtig spannend: Im Sommer schockte die Bundesregierung die Branche mit ihren Energie- und Stromsteuerplänen, und seit Monaten halten steil ansteigende Faser- und Garnpreise die Industrie in Atem. Auf internationaler Ebene wird zwar viel über freien Handel geredet, aber tatsächlich behindern zahlreiche Barrieren den Marktzugang. Südwesttextil sprach mit Heinz Horn über seine wichtigsten Ziele und Eindrücke.

**Herr Horn, fühlen Sie sich im Spitzenverband der deutschen Textil- und Modeindustrie schon so richtig angekommen?**

Beim internen Team in Berlin ja, im weiten Feld der Landesverbände, Fachverbände und den verschiedenen Gremien und Kontaktstellen lerne ich permanent noch Kollegen und weitere Fachgebiete kennen. Das ist sehr spannend.

**Nach der intensiven Lobbyarbeit der Verbände wurden die Ökosteuerpläne in letzter Minute entschärft. Sind Sie mit dem Erfolg zufrieden?**

Wir konnten das Schlimmste verhindern,

aber wirklich zufrieden können wir nicht sein. Schließlich ist die Belastung, insbesondere im Zusammenspiel mit der EEG-Umlage, im inter-

geholt. Damit muss man leben. Ich denke, die aktuelle Entwicklung zeigt, dass meine vorsichtige Prognose damals nicht ganz falsch war.



Gesamtverbandspräsident Heinz Horn möchte das Ansehen der gesamten textilen Branche verbessern.

nationalen Wettbewerb weiterhin viel zu hoch. Da werden wir entschieden weiterkämpfen. Die geltende EEG-Konstruktion isoliert die Erneuerbaren Energien vom Marktgeschehen und verursacht einen steilen Kostenanstieg.

**Angesichts der Rohstoffkosten haben Sie Preiserhöhungen für die Textilindustrie ins Spiel gebracht – und prompt Widerspruch vom Handel geerntet. Hat Sie das verunsichert?**

Den extremen Kostenanstieg bei Rohstoffen und Energie können die Hersteller nicht mehr über ihre Margen abfangen. Erste Spinnereien und Webereien haben bereits ihre Preise erhöhen müssen. Deshalb ist ein möglicher Anstieg der Bekleidungspreise alles andere als weit her-

**... später wurden Sie zitiert, Sie wollten nicht an die Eckpreislagen herangehen...**

Weder der Gesamtverband textil+mode noch sein Präsident machen Preise. Die Märkte und der weltweite Wettbewerb bestimmen das Geschehen und nehmen wenig Rücksicht auf die Befindlichkeiten der Konsumenten. Die Bandbreite der textilen Kette vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt ist aber so lange und vielseitig, dass es immer verschiedene Sichtweisen und Konstellationen geben wird. Nach wie vor bin ich der Meinung, dass die wesentlichen Eckpreislagen bei Bekleidung auch in Zukunft existieren werden, von wem auch immer angeboten. Die Preisgestaltung wird im nächsten Jahr aber für alle Beteiligten ein herausforderndes Wettbewerbsmerkmal.

**Sie sind im ersten halben Jahr Ihrer Präsidentschaft schon viel herumgekommen. Wer waren Ihre interessantesten**

renten gesehen werden, entwickeln sich unaufhaltsam die größten Absatzmärkte der Zukunft. Diese Entwicklung zu ignorieren käme dem Versuch gleich, die Uhr anhalten zu wollen. Wer zweifelt sollte sich selbst ein Bild über die Dynamik und das wachsende Selbstbewusstsein der asiatischen Märkte machen. Es gilt die Zukunft zu gestalten, sonst wird sie uns gestalten. Die Donauregion, die überwiegend „neue“ EU-Länder umfasst, kommt demnächst in den Genuss bedeutender EU-Fördermittel. Deshalb haben wir vor wenigen Tagen ein „Memorandum of Understanding“ mit dem bulgarischen Verband BAATPE unterzeichnet. Weitere werden folgen.

**Sie haben Visionen für die Branche. Altkanzler Schmidt würde Sie damit zum Arzt schicken. Wohin gehen Sie?**

„Wenn du willst, dass die Menschen ein Schiff bauen, wecke in ihnen die Sehnsucht nach fremden Meeren und Ländern“. Sich Ziele zu setzen und nach deren Realisierung zu streben, braucht keinen „ärztlichen“ Beistand. Wir möchten den Stellenwert und das Ansehen der gesamten textilen Branche aktualisieren und deutlich verbessern. Das ist mindestens eine mittelfristige Aufgabe. Darüber hinaus werden wir der Nachwuchsförderung und dem gesamten Bildungsthema hohe Bedeutung beimessen. Für diese Ziele werde ich mich einbringen.

**Gesprächspartner?**

Das Motivierendste an der neuen Verantwortung ist für mich die Begegnung mit zahlreichen interessanten Menschen. Sehr starken Eindruck haben die Treffen mit den chinesischen Partnerverbänden und deren Repräsentanten auf mich gemacht. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Präsidenten und Geschäftsführern der Textilverbände in den Nachbarländern ist sehr gewinnbringend. Möglichst viel über die internationale textile Welt und deren Leistungsträger zu wissen, halte ich für sehr wichtig.

**Was bringen die Gespräche in China oder Bulgarien unseren heimischen Betrieben?**

In den Ländern, die von vielen deutschen Unternehmen heute noch als die größten Konkur-

# Einfluss auf Brüssel

Netzwerk Europäische Bewegung zu Gast bei Südwesttextil

Europapolitik wird auf europäischer Ebene entschieden, aber auf nationaler Ebene gestaltet. Um im Sinne der Textil- und Bekleidungsindustrie daran mitwirken zu können, ist Südwesttextil in diesem Jahr dem Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) beigetreten. Dieser Zusammenschluss von über 200 Mitgliedsorganisationen vieler gesellschaftlicher Gruppen hat sich die europäische Integration und die grenzüberschreitende Kooperation der Zivilgesellschaft zum Ziel gesetzt. Eine wertvolle Dienstleistung der EBD ist die intensive und gezielte Kommunikation sowie die strategische politische Vorausschau.

Hierzu trafen sich auf Einladung von Südwesttextil am 8. November rund 30 Vertreter von Mitgliedsorganisationen des Landeskomitees Baden-Württemberg der EBD im Stuttgarter Verbandshaus. Der Präsident des Landes-

komitees, Prof. Dr. Christian Steger freute sich, als prominenten Referenten den stellvertretenden Leiter der Landesvertretung



Hans-Dieter Teske (Geschäftsführer EBD), Prof. Dr. Christian Steger, Armin Knauer und Eyke Peveling (v. li.)

Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, Eyke Peveling, begrüßen zu können.

In seinem europapolitischen De-Briefing berichtete Peveling aus erster Hand über die Ergebnisse der jüngsten Europäischen Räte in Brüssel. So standen am 16. September außenpolitische und außenwirt-

schaftliche Fragen auf der Agenda des Rates. Dabei wurde bekräftigt, dass die Europäische Union den Handel mit strategischen

Partnern in der Welt ausbauen und konkrete Maßnahmen ergreifen will, um für den Abschluss ambitionierter Freihandelsabkommen zu sorgen. Ziel soll es sein, einen erweiterten Marktzugang für europäische Unternehmen zu gewährleisten und die Zusammenarbeit im Regulierungsbereich mit den wichtigsten Han-

delspartnern zu vertiefen.

Insbesondere im Verhältnis zu China sollte die EU aktiv ihre strategischen Interessen ver-

folgen. Das gelte sowohl für die Förderung des bilateralen Handels als auch für den Marktzugang für Waren und Dienstleistungen sowie die Investitionsbedingungen. Im Hinblick auf das anstehende Gipfeltreffen zwischen der EU und China wurden auch Themen wie der Schutz der Rechte des geistigen Eigentums und

eine stärkere Disziplin im Bereich der Exportsubventionen sowie hinsichtlich des Dialogs über Wechselkurspolitiken auf die Agenda gesetzt.

Südwesttextil-Präsident und Gastgeber des Treffens, Armin Knauer, erläuterte in diesem Zusammenhang die gewaltige Bedeutung Chinas vor allem auf dem Textil- und Bekleidungssektor und unterstrich, dass die Einflussnahme der Asiaten auf unser gesamtes Wirtschafts- und Finanzsystem nicht zu unterschätzen sei.

Der Europäische Rat Ende Oktober hat sich zur Bewältigung der Finanzkrise darauf verständigt, grundlegende Veränderungen bei der wirtschaftspolitischen Steuerung in Europa vorzunehmen. Nach Aussage von Eyke Peveling soll die Finanzdisziplin gestärkt, die Überwachung der Wirtschaftspolitik ausgeweitet und die Koordination vertieft werden.

Markus H. Ostrop

— Hinweis —

## Änderungen im Strom- und Energiesteuergesetz

19. Januar 2011 – Filharmonie Filderstadt

GESAMTMASCH

Südwesttextil

# Die neue Ära der statistischen Datenanalyse

Im Datenportal sind jetzt auch Konjunkturzahlen zu finden

Das Datenportal für Textiler kommt mit einem neuen Service: Ab sofort können auch Konjunkturzahlen abgerufen und ausgewertet werden. Neben Außenhandelszahlen und umfangreichen Downloads finden sich jetzt Angaben zur Anzahl von Betrieben in der Textil- und Bekleidungsindustrie, ihren Beschäftigten sowie zu ihrem Umsatz. Diese werden in Kürze noch ergänzt um die Angaben zum Verdienst in der Branche sowie zu den geleisteten Arbeitsstunden.

Mit diesem Service werden Daten aus den unterschiedlichsten amtlichen Quellen zusammengetragen und aktuell gehalten, denn nichts ist zeitraubender und ärgerlicher als sich mühsam und zäh aus unterschiedlichsten Quellen Daten herausfiltern zu müssen. Eine neue Ära der statistischen Datenanalyse.

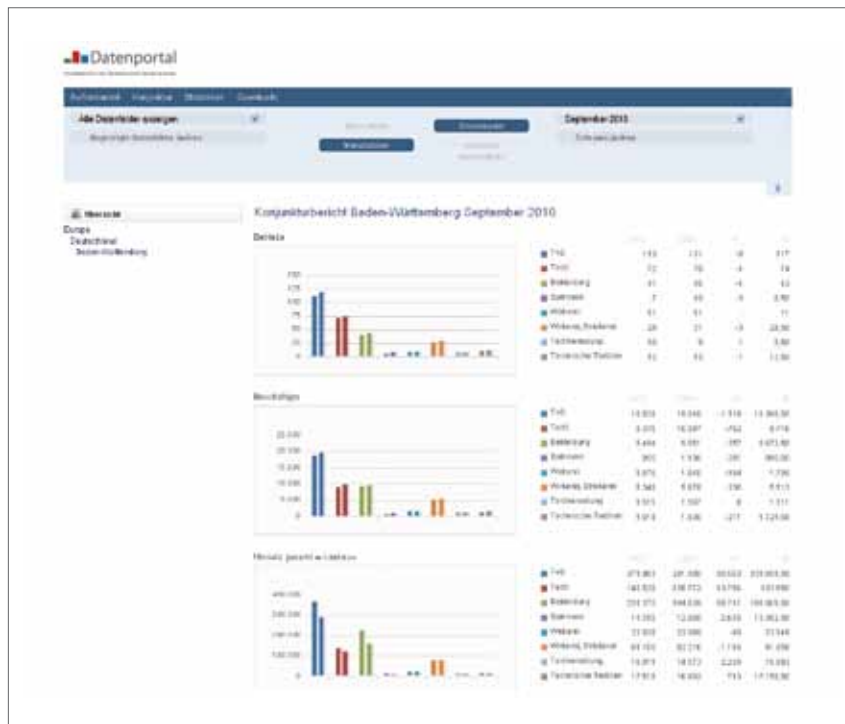
Gemeinsam mit dem Verband Gesamtmasche hat Südwesttextil eine moderne, komfortable und benutzerfreundliche

Internetplattform entwickelt, die es ermöglicht, in Sekundenschnelle individuelle Auswertungen über eine riesige Daten-

menge zu erstellen. Sämtliche Zahlen der Branche wie Außenhandelsdaten, Konjunkturdaten und demnächst auch der Ge-

schäftsklimaindex werden in digitaler Form aufbereitet. Dies erfolgt mit Hilfe von modernen Web 2.0-Applikationen, die das Datenmaterial per Mausklick in anschaulichen Grafiken präsentieren.

Eine einfache intuitive Menüführung unterstützt den Benutzer beim Erstellen seiner individuellen Statistiken. Und dies auf Basis von monatlich aktualisierten Daten. Jederzeit können die Zeitreihen schnell und einfach über das Datenportal abgerufen werden. Dieser Service ist ein besonderes Angebot ausschließlich für Mitglieder von Südwesttextil und Gesamtmasche. Mitglieder erhalten ihre Zugangsdaten per E-Mail unter [schneider@suedwesttextil.de](mailto:schneider@suedwesttextil.de).



Die komfortable und benutzerfreundliche Internetplattform ermöglicht in Sekundenschnelle individuelle Auswertungen aus einer riesigen Datenmenge.

Christine Schneider

## Demografischer Wandel – (k)ein Problem

Leitfaden gibt Unternehmen praktische Handlungshilfen

Die Veränderungen in der Altersstruktur der Gesellschaft kommen weder unerwartet noch ist dieser Prozess unerforscht. Die heutige Alterspyramide ist Ergebnis der schon seit vielen Jahren zu beobachtenden langfristigen Bevölkerungsentwicklung.

Zwischen 1990 und 2050 kam und kommt es kontinuierlich zu großen Umschichtungen in den Altersstrukturen der Arbeitskräfte. Die Anteile jugendlicher und jüngerer Arbeitskräfte nehmen immer weiter ab und können die Rentenabgänge nicht mehr ausgleichen. Die Folgewirkungen des Gebur-

tenrückgangs machen sich schon heute auf die Zahlen der Schüler, Auszubildenden, Studierenden und Absolventen bemerkbar.



Die überarbeitete Broschüre gibt es unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de).

Die Zunahme von 50 bis 64-Jährigen sowie 65 bis 74-Jährigen bewirken, dass schon seit dem Jahr 2000 die älteren die jüngeren Arbeitskräfte zahlenmäßig überrunden. Jeder Betriebe ist bereits heute von den Auswirkungen des demografischen Wandels betroffen – jedoch in unterschiedlichem Ausmaß und mit erheblichen Unterschieden im Handlungsbedarf.

Die jetzt vorgelegte und überarbeitete Broschüre zum demografischen Wandel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung stellt eine Sammlung wissenschaftlich fundierter

praktisch erprobter Analyse- und Gestaltungsinstrumente vor. Sie ist das Ergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit von Unternehmen, Sozialpartnern, Verbänden und Forschungseinrichtungen.

Mit den Instrumenten und Maßnahmen sollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen die Auswirkungen des demografischen Wandels im Hinblick auf die Personallage selbst erkennen und entsprechend handeln können. Das ist die Voraussetzung, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter beispielsweise durch gezielte Weiter-

bildung zu erhalten und damit die Leistungsfähigkeit des Unternehmens mithilfe eines altersspezifischen Personalmanagements auf Zukunft hin zu sichern. Um die Innovationsfähigkeit der Unternehmen weiter auszubauen, muss die Arbeitsfähigkeit der Belegschaften ausgeweitet werden.

Wichtige Hinweise und praktische Handlungshilfen dafür gibt der Leitfaden „Demografischer Wandel – (k)ein Problem“, der unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de) herunter geladen werden kann.

Christine Schneider

# www.jungtextiler.eu

Die neue Internetseite für Jungtextiler

Der Jungtextiler Kongress 2011 wirft seine Schatten voraus – Anfang Mai nächsten Jahres wird er nach einjähriger Abstinenz wieder stattfinden. Das genaue Datum steht noch nicht fest, aber die Vorbereitungen sind in vollem Gange. In die Gastgeberrolle wird dieses Mal der Schweizer Textilverband schlüpfen und die jungen Textiler nach St. Gallen einladen. Soviel sei schon mal verraten.

Der internationale Jungtextiler Kongress ist ursprünglich ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizer Textilverbands, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und Südwesttextil. Neu dabei ist seit diesem Jahr ein weiterer Landesverband aus dem Süden: der bayerische Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Veranstaltung wird im Zweijahresrhythmus durchgeführt und richtet sich an die Azubis und ihre Ausbilder sowie an junge und junggebliebene Mitarbeiter der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Um sich zu präsentieren, haben die Jungtextiler seit kurzem auch eine eigene Internetseite. Unter [www.jungtextiler.eu](http://www.jungtextiler.eu)



eu berichten sie über die bisherigen Veranstaltungen und machen neugierig auf den kommenden Kongress. Darüber hinaus finden sich hier auch Hinweise zu interessanten Veranstaltungen für Jugendliche und Auszubildende aus den drei Ländern.

Ein weiteres „Must have“: die Jungtextiler sind in Facebook vertreten. Dort haben sie eine eigene Seite, auf der ebenfalls die aktuellen Neuigkeiten gepostet werden. Die Seite kann jederzeit mit „Gefällt mir“ bewertet werden.

Christine Schneider



Jetzt auch im Netz zu finden: Die neue Internet- und Facebook-Seite der Jungtextiler.

## Auch Lehrer müssen lernen

Verbände vereinbaren Weiterbildungsreihe

Bei ihrem D-A-CH-Treffen Mitte November an der HTL Dornbirn in Österreich vereinbarten die Textilverbände sowie die beteiligten Ausbildungseinrichtungen der Länder Schweiz, Österreich und Deutschland, vertreten durch Bayern und Baden-Württemberg, eine neue Veranstaltungsreihe: Viermal im Jahr soll eine Weiterbildungsveranstaltung für Lehrer und Be-



Modenschau: Die Schülerinnen der HTL Dornbirn stellen ihre Arbeiten vor.

rufsschullehrer zu einem bestimmten Fachthema aus den Bereichen Spinnerei, Weberei, Veredlung und Stickerei stattfinden.

Starten wird das Gemeinschaftsprojekt im ersten Vierteljahr 2011 die Gatex, mit einer Veranstaltung zu den Entwicklungen in der Technologie des Luftspinnverfahrens. Dem Thema Stickerei wird sich im zweiten Quartal die HTL Dornbirn wid-

men und danach wird in Münchenberg die Weberei im Mittelpunkt stehen. Zum Jahresende wird die Schweizer Textilfachschule die Lehrer in der Textilveredlung weiterbilden.

Zum Abschluss des Treffens gab es anlässlich des Tags der offenen Tür der Schule noch eine Modenschau und eine Führung.

Christine Schneider

# Welcome Bachelor

## Gemeinsame Erklärung zum neuen Studienabschluss

Mitte Oktober haben in Berlin 43 Personalvorstände und -verantwortliche führender deutscher Unternehmen die Erklärung „Welcome Bachelor“ unterzeichnet. Mit dieser Aktion bekräftigte die Wirtschaft ihr Ja zum Bologna-Prozess und zur Umstellung der Studienabschlüsse auf Bachelor und Master, weist aber zugleich gegenüber den Hochschulen und Politik auf die Notwendigkeit weiterer Reformen hin.

Die diesjährige Erklärung knüpft an die Bachelor-Welcome-Aktionen der vorigen Jahre an. Vor dem Hintergrund des hohen Fachkräftebedarfs haben die Personalvorstände neben ihren Erfahrungen mit Bachelor-Absolventen

auch diskutiert, wie die Studiengänge weiter ver-



bessert und internationalisiert und die Hochschulen für neue Zielgruppe geöffnet werden können. Sie haben eine Bilanz der Fortschritte gezogen, die in den Hochschulen und in den Unternehmen bei der Akzeptanz von Bachelor-Absolventen in den letzten Jahren erreicht worden sind.

Seit der Bildungsreform entschließen sich

deutlich mehr junge Menschen eines Jahrgangs zu

studieren. Die Studienabsolventen sind deutlich jünger geworden, wenn sie ihren ersten berufsfähigen Studienabschluss erreichen. Natürlich gilt es, noch einige Kinderkrankheiten bei der konkreten Ausgestaltung der neuen Studiengänge zu beseitigen.

Die Unternehmen wollen ihre Personalentwicklung noch konsequenter

an den Bildungswegen des Bologna-Zeitalters ausrichten. Das berufsbegleitende Studium wird künftig eine noch größere Rolle spielen. Die Hochschulen wiederum sind aufgerufen, die Angebote an berufsbe-

gleitenden Studiengängen deutlich auszubauen und damit lebenslanges Lernen zu fördern.

Die Erklärung ist unter [www.bachelor.stifterverband.de](http://www.bachelor.stifterverband.de) abrufbar.

Christine Schneider

### Stellengesuche

Junge **Diplom-Textildesignerin**, seit vier Jahren in Italien tätig, sucht neue Herausforderung in Deutschland. Bevorzugung im Bereich Weberei für Heimtextil oder Bekleidung. Spricht fließend Englisch und Italienisch, gute Sprachkenntnisse in Französisch.

Junge **Absolventin Bekleidungstechnik mit Fachrichtung Stricktechnik**, Abschluss Bachelor of Engineering (FH), und gelernte Herrenschnneiderin, sucht Einstieg ins Berufsleben. Gute EDV-Kenntnisse in MS-Office und in Lectra, Koppermann, Stoll und CAD sind vorhanden sowie Sprachkenntnisse in Englisch.

Bei Interesse erfolgt die Kontaktaufnahme über Südwesttextil (Christine Schneider, Telefon +49 711 21050-25).

# You 2010

## Go Textile! auf Europas größter Jugendmesse

Wie bereits 2009 war Go Textile! auch in diesem Jahr auf Europas größter Jugendmesse, der You, mit einem eigenen Promoterteam präsent.

Verteilt wurden Infobroschüren und Flyer sowie Rubbellose, die auf ein iPod-Gewinnspiel auf [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) hinweisen.

Besonders viel Aufmerksamkeit bei den Ju-

gendlichen erregte eine über acht Meter lange Stoffbahn, mit dem die Promoter das Flughafengelände „unsicher“ machten. Sie wurde von der KBC aus Lörrach für das Textile Labyrinth angefertigt, dass im Frühjahr auf dem Alex aufgebaut wurde.

Die eindrucksvollen Bilder zogen auch das Fernsehen an.

Die dreitägige Veranstaltung auf dem Gelände des Flughafens Berlin Tempelhof erreichte in diesem Jahr eine Rekordzahl an Ausstellern, 143 174 Besucher und so viele Schulklassen wie nie zuvor. Ein Film der Aktion ist auf [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) bzw. YouTube zu sehen.

Christine Schneider



### Seminare Bildungswerk

Seminarangebot der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft in Kooperation mit Südwesttextil

#### Lohnsteuerrecht 2011

Termin:  
26. Januar 2011  
Ort: Haus Steinheim

#### Zeitmanagement und Selbstorganisation

Termin:  
27. bis 28. Januar 2011  
Ort: Haus Bleibach

#### Pfändung von Arbeitseinkommen

Termin:  
11. Februar 2011  
Ort: Haus Steinheim

Weitere Informationen unter [www.biwe.de](http://www.biwe.de)



Die Promoter von Go Textile! machten die größte Jugendmesse Europas unsicher.

# Kleine Kreise, große Wirkung

Die neue Struktur der Personalleiterkreise von Südwesttextil führte zu Anmelderekord

Manchmal gelingt es, Gutes noch besser zu machen: Südwesttextil hat seinem Personalleiterkreis eine neue, erfolgreiche Struktur gegeben. Nur noch einmal – im Frühjahr – findet der Austausch unter den Personalleitern der Mitgliedsunternehmen im großen Kreis statt. Die Tagung im Herbst hingegen wird in drei kleinere Gruppen aufgeteilt. So gibt es einen Termin für die Bekleidungsindustrie, die Textilindustrie in Südbaden und die Textilindustrie in Nordbaden und Württemberg. Veranstaltungsorte sollen die Mitgliedsunternehmen direkt sein. Dies bietet die Gelegenheit, die Betriebe gegenseitig besser kennenzulernen.

Dass sich dieses neue System bewährt, hat die erste Veranstaltungsrunde in diesem November gezeigt: Unter dem Motto „flexible Arbeitszeitleösungen in der betrieblichen Praxis“ konnte der Austausch zwischen den Teilnehmern aufgrund der kompakten Gruppengröße und der Splittung in Bekleidung und Textil gesteigert und der Praxisbezug der Themen verbessert werden. Es entwickelten sich bei allen drei Terminen rege Diskussionen zu den Arbeitszeithemen, die den Unternehmen bei der täglichen Arbeit begegnen. Die Personalleiter nutzen die Gelegenheit, sich gegenseitig Tipps für die Umsetzung der Regelungen in der Praxis zu geben, Kontaktdaten und selbst Betriebsvereinbarungen auszutauschen. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich die zahlreichen Teilnehmer einstimmig für die Fortsetzung der neuen Struktur im nächsten Jahr ausgesprochen haben.



Die Auftaktveranstaltung der „kleinen Kreise“ für die Bekleider bei Olymp in Bietigheim-Bissingen war gut besucht und professionell organisiert.

Besonders für den Kreis der Bekleidungsindustrie, der Termin fand am 3. November in den Räumen der Firma Olymp in Bietigheim-Bissingen

trienzweiges ausführlich und intensiv diskutieren zu können. Herausgestellt hat sich hierbei, dass trotz der Größenunterschiede und der unterschiedlichen



Auch die zweite Veranstaltung bei Schiesser in Radolfzell lockte viele Personaler an den Bodensee.

statt, war es eine neue Erfahrung, im Rahmen einer Verbandsveranstaltung ausschließlich mit Bekleidungsunternehmen zusammenzutreffen und mit diesen die speziellen Probleme dieses Indus-

Märkte, die die Unternehmen bedienen, sehr viele Gemeinsamkeiten in der täglichen Arbeit existieren. Insbesondere in Bezug auf flexible Arbeitszeitlegelungen müssen Bekleidungsunternehmen mit



Gespannt verfolgten die Teilnehmer bei der dritten Veranstaltung dem Vortrag von Gabriele Müller, Personalleiterin bei Paul Hartmann.



Willkommene Atempause für alle Teilnehmer: Betriebsbesichtigung bei Olymp.

dem teilweise sehr plötzlichen Arbeitsanfall im NOS-Geschäft, vor allem in den Lagerbereichen, sowie mit den speziellen Anforderungen des weitverbreiteten Retail-Geschäfts fertig werden.

Auch die Teilnehmer der beiden Personalleiterkreise für Textilunternehmen am 10. November bei der Firma Schiesser in Radolfzell und zuletzt am 18. November bei Paul Hartmann in Herbrechtingen, nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in großem Maße. Es zeigten sich Gemeinsamkeiten in den beherrschenden Themenfeldern. Speziell die Kombination zwischen befristet erhöhtem Arbeitskräftebedarf und wünschenswerter, gesteigerter Arbeitszeitsouveränität der Mitarbeiter, gab Anlass zu regen und konstruktiven Diskussionen.

Die von den Verbandsjuristen geleiteten und mit Rechtsgrundlagen untermauerten Veranstaltungen wurden durch Vorträge der drei gastgebenden Unternehmen aus deren betrieblicher Praxis abgerundet. Die interessanten und kurzweiligen Betriebsführungen waren eine willkommene Atempause für die Unternehmensvertreter und die Rechtsanwälte von Südwesttextil.

Für die Zukunft gilt es, dieses wichtige Medium für den Gedanken- und Wissensaustausch weiter zu fördern und zu etablieren. Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der zuvorkommenden gastgebenden Unternehmen, die mit großem Engagement, viel Offenheit und Kompetenz maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Boris Behringer



Rechtsgrundlagen erklärt anhand von Themen aus der Praxis ist das Konzept der Personalleiterkreise von Südwesttextil.



## Einsicht in Personalakte

Aktuelles Urteil gewährt dem Mitarbeiter mehr Rechte

Im Rahmen der verschiedenen Melde-, Auskunfts- und Dokumentationspflichten wird vom Arbeitgeber regelmäßig eine Personalakte für jeden Mitarbeiter geführt. Soweit die Personalunterlagen automatisiert in einer Datei gespeichert werden, ist dabei das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zu beachten.

Ebenso gesetzlich geregelt ist das Einsichtsrecht des Arbeitnehmers in die Personalakte, § 83 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Zeitlich beschränkt wurde dieses Einsichtsrecht bislang durch die Rechtsprechung auf die Dauer des Arbeitsverhältnisses. Nur im Ausnahmefall, bei Vorliegen eines „berechtigten Interesses“ gestand

das Bundesarbeitsgericht (BAG) dem Arbeitnehmer ein Einsichtsrecht auch noch nach Beendigung

des Arbeitsverhältnisses zu.

Aus demselben Grund hatte der Arbeitnehmer



Arbeitnehmer darf auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses seine Personalakte überprüfen. Foto: fotolia

bislang nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auch keinen Anspruch auf Entfernung einer zu Unrecht erteilten Abmahnung aus der Personalakte. Ein solcher Anspruch konnte nur ausnahmsweise geltend gemacht werden, wenn der Arbeitnehmer nachweisen konnte, dass ihm die Abmahnung auch noch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses schaden könne.

Mit aktuellem Urteil vom 16. November 2010 räumt das BAG dem Arbeitnehmer nunmehr grundsätzlich ein berechtigtes Interesse ein, den Inhalt seiner fortgeführten Personalakte auf ihren Wahrheitsgehalt auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu überprüfen, zumin-

dest dann, wenn eine Personalakte fortgeführt wird. Für lediglich in Papierform dokumentierte Personalakten leitet das BAG diesen Anspruch des Arbeitnehmers nicht aus § 34 BDSG her, sondern aus dem verfassungsrechtlich garantierten Recht des Arbeitnehmers auf informationelle Selbstbestimmung.

Die Urteilsgründe liegen zurzeit noch nicht vor. Es muss allerdings befürchtet werden, dass mit diesem Urteil das Einsichtsrecht des Arbeitnehmers in die Personalakte grundsätzlich auch auf den Zeitraum nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgedehnt wird.

Kai-Uwe Götz

## Die Wahlanfechtung

Nicht immer stehen Kosten und Nutzen im Verhältnis

Sind bei der Durchführung einer Betriebsratswahl, einer Wahl zu einer Schwerbehindertenvertretung oder einer Jugend- und Auszubildendenvertretung Unregelmäßigkeiten aufgetaucht, dann stellt sich für den Arbeitgeber stets die Frage, ob er gegen das Wahlergebnis vorgehen möchte oder nicht.

Liegt ein erkennbarer Fehler des Wahlverfahrens vor, dann ist zunächst zu unterscheiden, ob eine Nichtigkeit oder lediglich eine Anfechtbarkeit der Wahl gegeben ist. Für eine Nichtigkeit ist ein grober Verstoß gegen wesentliche Wahlregeln erforderlich. Dieser Fehler muss offensichtlich erkennbar sein wie z. B. die Bildung eines Betriebsrates in einer Betriebsversammlung spontan durch Zuruf ohne Einhal-

tung jeglicher Wahlvorschriften. Die Nichtigkeit einer solchen Wahl kann zu jeder Zeit und in jeder Form beanstandet werden.

Hiervon zu unterscheiden ist jedoch die Frage



der Anfechtbarkeit. Eine Wahl ist dann anfechtbar, wenn zum Beispiel die geheime Stimmenabgabe nicht gewährleistet worden ist. Weitere Fälle der Anfechtbarkeit sind etwa die nicht ordnungsgemäße Bekanntgabe des

Wahlausschreibens. Bei der Wahlanfechtung ist allerdings zu beachten, dass diese fristgebunden ist und nur innerhalb von zwei Wochen ab Bekanntgabe des Wahlergebnisses angefochten werden kann.

Wird eine Wahlanfechtung geprüft, dann ist jedoch stets zu berücksichtigen, dass eine unerwünschte Person mit einer derartigen Vorgehensweise meist nicht aus einem bestimmten Amt entfernt werden kann. Rechtsfolge einer Anfechtung ist nämlich lediglich die Wiederholung des Wahlverfahrens. Werden die Mängel abgestellt, ist häufig zu erwarten, dass die gleiche Person als Amtsträger gewählt wird. Wenn darüber hinaus die Kosten einer Anfechtung vor dem Arbeitsgericht berücksichtigt werden, be-

schränkt sich die sinnvolle Durchführung des Verfahrens zumeist auf besonders grobe Verfehlungen, die

keinesfalls hingenommen werden können.

Nathan Binkowski

### Aktuelle Steuer-Nachrichten

Die Aktuellen Steuernachrichten behandeln in der November-Ausgabe neben zahlreichen Gesetzesänderungen auch die Frage, was bei der Übersendung eines Schriftsatzes per Telefax zu beachten ist. So kann beim Absenden eines mehrseitigen Telefax um 23.58 Uhr und damit zwei Minuten vor Fristablauf ein Rechtsmittelführer nicht begründet darauf vertrauen, dass die Übertragung bis vor 0.00 Uhr beendet sein wird. Daher kann keine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen unverschuldeter Fristversäumung gewährt werden. Maßgeblich für die Zeitermittlung ist die Zeit des Empfangsgeräts bei Gericht, auf die es allein ankommt. Außerdem kann der Bevollmächtigte schon bei reibungsloser Übertragung nicht davon ausgehen, dass der Schriftsatz in einer Geschwindigkeit von wesentlich weniger als 30 Sekunden/Seite übertragen wird.

Die Steuernachrichten können als pdf-Datei im geschlossenen Mitgliederbereich der Internetseite von Südwesttextil heruntergeladen werden.

# China und das Colormanagement

Zwei interessante Redner beim Gatex-Förderverein

Am 10. November veranstaltete der Förderverein der Gatex im Rahmen seiner Mitgliederversammlung (siehe Seite 2) gemeinsam mit dem Verein Deutscher Textilveredlungsfachleute (VDTF) Regionalgruppe Südbaden einen Vortragsabend.

Es kamen zahlreiche Gäste aus den Unternehmen der Region nach Bad Säckingen, um Dr. Henrique Schneider vom Schweizer Gewerbeverband zu hören, der zum Thema „China – Wer kommt nach dem Boom?“ sehr unterhaltsam seine Erfahrungen aus dem Reich der Mitte präsentierte. So überraschte es doch den einen oder anderen, dass China in seinem nächsten Fünfjahresplan sich der Hochpräzision von Maschinen, der Ökologie, der Gesundheit und dem innovativen Design zuwenden wird.

Die textile Industrie Chinas will in Zukunft



Die beiden Referenten: Dr. Henrique Schneider, Schweizer Gewerbeverband und Jochen Adler, Triumph.



Georg Saint-Denis, Vorstand der Gatex, kam mit seinem Vater und freute sich über die große Resonanz.



verstärkt für den heimischen Markt produzieren und hochwertige Marken kreieren. Denn das Einkommen der Chinesen steigt. Und somit auch ihre Ansprüche.

Im Anschluss stellte Jochen Adler von Tri-

umph das Digitale Colormanagement aus der Sicht eines Retailers vor. Diese Entwicklung vereinfacht bei der Produktion kleinteiliger Wäschestücke, wie z. B. einem BH, die Farbabstimmung zwischen Veredler und

Hersteller deutlich. Nach dieser erfolgreichen Premiere plant der Förderverein im nächsten Jahr weitere Vortragsveranstaltungen mit Berichten aus der Praxis.

Simone Diebold

## George-Winter-Award 2010

Europäische Gesellschaft für Biomaterialien würdigt Lebenswerk von Prof. Planck

Prof. Dr. Heinrich Planck, Direktor des Instituts für Textil- und Verfahrenstechnik Denkendorf, wurde von der Europäischen Gesellschaft für Biomaterialien (ESB) mit dem renommierten George-Winter-Award, dem bedeutendsten Preis für Forschung auf dem Gebiet der Biomaterialien in Europa, ausgezeichnet. Damit ehrt die ESB die herausragenden Pionierleistungen von Prof. Planck auf dem Gebiet der interdisziplinären, maßgeschneiderten Entwicklung von Biomaterialien und Polymeren, deren Verarbeitung zu Medizinprodukten und der Entwicklung von

künstlichen Organen. In der Begründung würdigte das Preiskomitee vor allem seine Arbeiten auf dem Gebiet der resorbierbaren Kunststoffe.

Eine der größten interdisziplinären Arbeit-



Prof. Dr. Heinrich Planck freut sich über die Auszeichnung. Foto: ITV

gruppen auf dem Gebiet der Entwicklung und Verarbeitung von polymeren Biomaterialien entstand unter seiner Leitung am ITV. Bereits Anfang der 90er Jahre erkannte Planck die Möglichkeiten der Züchtung von biohybriden Organersatzstrukturen durch Kombination von lebenden Zellen mit textilen Trägermaterialien. 1996 gründete er das Deutsche Zentrum für Biomaterialien und Organersatz zusammen mit Partnern der Universitätsklinik Tübingen und der Industrie im Rahmen einer Ausschreibung des BMBF.

Planck und seine Mitarbeiter organisierten

zahlreiche internationale Konferenzen und kooperierten mit Medizinern und Naturwissenschaftlern zahlreicher nationaler und europäischer Forschungseinrichtungen. Acht Jahre war er gewähltes Mitglied im Council der ESB und acht Jahre im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Biomaterialien, deren Vorsitz er für drei Jahre übernahm. Für seine Aktivitäten wurde der Preisträger im Jahre 2000 zum „Fellow on Biomaterials“ der Internationalen Gesellschaft für Biomaterialien ernannt.

Simone Diebold

### Termine

#### Denkendorfer Nano-Forum

Am 15. Dezember veranstaltet das Institut für Textil- und Verfahrenstechnik zusammen mit den Hohenstein Instituten in der Denkendorfer Festhalle das 5. Denkendorfer Nano-Forum. Damit bündelt die Veranstaltung Wissen und Erfahrung zweier wichtiger Kompetenzpartner im Bereich Nanotechnologie. Das Forum zeigt die Vielfalt der Entwicklungsmöglichkeiten für Textilien durch Einsatz nanotechnologischer Verfahren. Beiträge über Feinstfasern, selbstreinigende Textilien und antistatische Textilausrüstungen auf Nano-Basis geben Anregung zur Produktinnovation. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Sicherheit nanofunktionalisierter Textilien. Näheres unter [www.itv-denkendorf.de](http://www.itv-denkendorf.de).

#### Forum Arbeit und Gesundheit

Am 28. Februar 2011 veranstaltet das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft im Haus Steinheim das Forum Arbeit und Gesundheit. Es befasst sich mit den Themen Erhalt der Arbeitskraft, betriebliches Gesundheitsmanagement. Nähere Einzelheiten finden sich unter [www.biwe-akademie.de](http://www.biwe-akademie.de)

#### China Jour Fixe

Die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung lädt am 7. Dezember zusammen mit der Deutschen Hongkong Gesellschaft und mehreren Industrie- und Handelskammern zum 31. China Jour Fixe nach Frankfurt ein. Der Hauptreferent ist Ekkehard Goetting, seit 20 Jahren Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Hongkong. Weitere Infos unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de)

# Textile Herzklappe für mehr Lebensqualität

ITV erfolgreich beim Innovationswettbewerb Medizintechnik

Das ITV Denkendorf war zusammen mit dem Klinikum der Universität München und Partnern aus Bonn und Düsseldorf beim diesjährigen Innovationswettbewerb Medizintechnik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erfolgreich: das interdisziplinäre Kompetenzteam wurde für seine Idee zur Entwicklung einer neuen Herzklappen-Prothese auf textiler Basis mit einem der begehrten Förderpreise ausgezeichnet. Die neue Prothese soll die Vorteile der vorhandenen Varianten verbinden und die Nachteile ausschließen.

Mit dem Preis zeichnet das BMBF jährlich besonders zukunftsweisende Konzepte in der Medizintechnik aus und fördert diese Forschungs-

projekte, um eine möglichst kurze Zeitspanne von der Entwicklung bis zur Marktreife zu ermög-



Herzklappen-Prothese auf textiler Basis.

Foto: ITV

lichen. Die Entwicklung der Herzklappen-Prothese fördert das BMBF mit insgesamt 500 000 Euro. Erkrankungen von

Herzklappen zählen zu den Hauptgründen für einen herzchirurgischen Eingriff. Die drei her-

kömmlichen Typen von Klappenprothesen sind alle mit spezifischen Nachteilen für die Patienten verbunden. Wäh-

rend die einen nur sehr begrenzt verfügbar sind, haben die anderen eine eingeschränkte Lebensdauer.

Ziel der prämierten Innovationsidee, die am ITV unter der Leitung von Dr. Martin Dauner, Leiter des Forschungsbereichs Vliesstofftechnologie, bearbeitet wird, ist die Entwicklung einer zellbesiedelten gestenteten Herzklappenprothese auf Basis von synthetischen Polyurethan-Zellträgern. Dazu soll eine synthetische, nicht resorbierbare Vliesstoffstruktur in Form einer Taschenklappe mit körpereigenen venösen Zellen besiedelt werden. Der Körper würde die neue Prothese als körpereigen erkennen. Abwehrreaktionen wären damit vermieden. Gleichzeitig würde der Einsatz eines

Kunststoffvlieses die Haltbarkeit der Klappenprothese deutlich erhöhen. Die Vliesstruktur mit ihrer elastischen Verformbarkeit und hohen Lebensdauer soll darüber hinaus erstmals die Option einer minimalinvasiven Implantation bieten. Daher ist geplant, neben der menschlichen Aortenklappen-Form auch einen zylindrisch expandierbaren Stent zu entwickeln, in den die Taschenklappen integriert werden. Dieser soll zukünftig das minimalinvasive Einführen und Verankern der Prothese erlauben.

Damit wird die neue Prothese einen schonenden Eingriff an Stelle einer großen Operation erlauben.

Simone Diebold

## Schmutzabweisende Berufskleidung

Entwicklung von multifunktionaler Corporate Identity-Kleidung mit hohem Tragekomfort

Der abgestimmte Einsatz von Verhalten, Kommunikation und Erscheinungsbild bei Unternehmen gewinnt zunehmend an Bedeutung. „Corporate Identity“ (Unternehmenspersönlichkeit) lautet das Schlagwort, unter dem mehrere 100 000 Beschäftigte in Großunternehmen (z.B. Fluggesellschaften, Logistikunternehmen) sowie im öffentlichen Dienst (z.B. Bundeswehr, Polizei) durch einheitliche Berufsbekleidung täglich ihr Unternehmen repräsentieren. Aus diesem Grunde sollte CI-Berufsbekleidung sowohl ein tadelloses äußeres Erscheinungsbild, als auch einen guten Tragekomfort aufweisen und zudem industriell pflegbar sein.

Diese drei wünschenswerten Eigenschaften in

einem Textil zu vereinen, ist das Ziel, das die Hohenstein Institute in Bönningheim, auf Anregung einer



CI-Kleidung gewinnt an Bedeutung – ein einheitliches und tadelloses Erscheinungsbild der Mitarbeiter wirkt positiv.

Foto: Bild: Oeko-Text

großen deutschen Fluggesellschaft, in einem derzeit laufenden Forschungsprojekt verfolgen.

Bislang ging das Tragen schmutzabweisender Uniformen stets mit schlechtem Tragekom-

fort einher und brachte für viele Berufsgruppen, insbesondere für Flugbegleiter, Probleme mit

sich: So wird beispielsweise einer Uniform eines Flugbegleiters im Einsatz bei Flugstart in Frankfurt bei winterlichen Temperaturen und anschließender Landung in der Hitze von Sydney einiges

abverlangt. Wechselnde Umgebungstemperaturen und die lange Tragedauer erfordern hier einen besonders guten Schweißtransport sowie eine hohe Atmungsaktivität des Textils bei gleichzeitig schmutzabweisender Funktion. Darüber hinaus war bislang aufgrund der verwendeten Materialien eine industrielle Pflegbarkeit von CI-Kleidung nur bedingt möglich. Diese soll nun durch Verwendung alternativer Oberstoffe und modifizierter Versteifungseinlagen entscheidend verbessert werden.

Mit der Entwicklung von neuen Ausrüstungskonzepten und Konstruktionsleitlinien entwickeln die Forscher der Hohenstein Institute bisherige CI-Berufsbekleidung zu multifunktionalen Tex-

tilien, die hohe schmutzabweisende Wirkung aufweisen, dennoch guten bis sehr guten Tragekomfort bieten und gleichzeitig industriell pflegbar sind. Von den aus dem Forschungsvorhaben gewonnenen Ergebnissen profitieren insbesondere die Träger solcher Kleidung in Unternehmen wie z.B. Flug- und Bahngesellschaften. Des Weiteren können Hersteller und Konfektionäre von CI-Berufsbekleidung sowie rund 400 textile Dienstleister Kosten senken durch eine Verringerung von Kundenreklamationen und damit einer Verlängerung der Einsatzdauer von CI-Berufsbekleidung.

Simone Diebold

# Jahresrückblick 2010

Daten und Fakten

**GO TEXTILE!**  
DEIN JOB - DEINE CHANCE

## 34.852

Seit Start der Ausbildungskampagne im September 2009 verzeichnet die Plattform [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) bereits 34.852 Besucher mit einer durchschnittlichen Besuchszeit von über drei Minuten. Insgesamt riefen die Besucher über 170.000 Seiten auf. (Stand 3.11.2010, Zahlen basierend auf Google Analytics)

## 286

Ein Ziel der Kampagne ist es, die Vernetzung der Internetpräsenz [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) im World Wide Web konsequent auszubauen. Je stärker die Vernetzung, desto besser die Positionierung der Seite in den Suchmaschinen.

Mit 286 Websites, die bereits auf [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) verlinken, hat die Plattform im ersten Jahr einen sehr erfolgreichen Schritt in diese Richtung getan.

## 95

Die Kampagne bietet den Mitgliedsunternehmen der deutschen Textil- und Bekleidungsverbände die Möglichkeit, sich auf der Internetplattform [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) ein Profil anzulegen und sich so aktiv an der Nachwuchswerbung zu beteiligen. 95 Unternehmen haben sich bis heute eingetragen.

## 14.850

Im internen Bereich von [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) gibt es die Möglichkeit, eine Vielzahl an Informations- und Promotionmaterial zur Kampagne und den Ausbildungsberufen zu bestellen. Die Zahl der bisher angeforderten Informationsbroschüren zu GoTextile! liegt bei 14.850.

## 5

Der PageRank-Algorithmus dient der Suchmaschine Google als Grundlage für die Bewertung von Internetseiten und ist eine spezielle Methode, die Linkpopularität einer Seite bzw. eines Dokuments festzulegen. Das Prinzip lautet: Je mehr Links auf eine Seite verweisen, desto höher ist das Gewicht dieser Seite. Je höher wiederum das Gewicht der verweisenden Seiten ist, umso größer ist der Effekt. Im ersten Jahr erreichte [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de) bereits einen sehr guten PageRank-Wert von 5.

Zum Vergleich: Die Domains von Google oder Wikipedia besitzen einen PageRank von 8.

## 90

Beim Microblogging-Dienst Twitter verzeichnet Go Textile! unter [twitter.com/go\\_textile](http://twitter.com/go_textile) bereits 90 Follower aus dem In- und Ausland, die sich für die Nachrichten rund um die Kampagne interessieren.

## 20.812

Die bisherige Gesamtzahl der Upload-Aufrufe von Go Textile! Videos auf YouTube, inkl. der offiziellen Videos des von Go Textile! gesponsorten Gibbon Slackline Worldcup 2010 bei der Outdoor Friedrichshafen, beträgt 20.812.

Impressum  
© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers.

Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie – Südwesttextil e.V.  
Kernerstraße 59  
70182 Stuttgart

Postfach 10 50 22  
70044 Stuttgart

Telefon: +49 711 21050-0  
Telefax: +49 711 233718  
Internet: [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de)

Präsident  
Armin Knauer

Hauptgeschäftsführer  
Dr. Markus H. Ostrop

Verantwortlich für Inhalt und Layout:  
Simone Diebold

Gestaltung:  
[www.die-wegmeister.com](http://www.die-wegmeister.com)  
Druck:  
Gress-Druck GmbH, Fellbach  
Auflage: 800



Slackline Event, Outdoor Friedrichshafen

Impressum  
[www.go-textile.de](http://www.go-textile.de)

### Wusstest du?

Kein Flugzeug fliegt ohne Textil!

Textilien schützen Mensch und Umwelt!

Medizin braucht Textil!

Textilien können nur hergestellt werden aus dem Bereich Bekleidung und Mode. Dabei enthält dieses Bereich allerdings auch die technische Fertigung, um besonders viele neue Textil-Produkte herstellen zu können. Und das ist die Textil- und Schweißtechnik. Diese Fertigung ist die Voraussetzung für die Herstellung von Textilien.

Wusstest du? Textilien sind unverzichtbar für alle in unserem täglichen Leben. Neben Textilien, Bekleidungen und Konsumgütern sind sie auch in vielen Lebensbereichen und in besonderen Situationen unverzichtbar. z.B. in der Produktion.

Informiere dich über spannende Ausbildungen auf [www.go-textile.de](http://www.go-textile.de)

Advertorial, Jugendzeitung YAEZ



Textiles Labyrinth, Alexanderplatz Berlin

## Zitat

„Jacobs by Marc Jacobs for Marc by Marc Jacobs in Collaboration with Marc Jacobs for Marc by Marc Jacobs.“

Name der Drittlinie des Designers Marc Jacobs, unter der er Krimskrams vom Lippenstift bis zu Kondomen verkauft.

Quelle: FAZ 24.11.10